

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 57 (1995)  
**Heft:** 8-9

**Vorwort:** 700 Jahre Stadt Laufen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



EA

U. Traber 1995

Laufen. Holzschnitt von Ursula Traber, Duggingen/Aesch.

## 700 Jahre Stadt Laufen

### Zum Geleit

700 Jahre ist es her, seit der Basler Bischof Peter I. Reich von Reichenstein die Siedlung Laufen durch Verleihung des Stadtrechts zur Stadt erhob. Das feiert Laufen – und die «Jurablätter» sind gerne mit dabei! Der Reigen der Jubiläumfestlichkeiten zeigt verschiedene Bilder, ist bunt und abwechslungsreich. Da wollen wir nicht abseits stehen, zählen wir doch viele treue Abonnenten und weitere Leser in Laufen und im ganzen Laufental. So bringen denn auch wir unsern Geburtstagsstrauss: ein paar Aufsätze zur Geschichte des Städtchens, die uns von hellen und von trüben Zeiten berichten, von schweren Prüfungen, die Laufen erleiden musste und vom Walten guter Geister, die es auch immer wieder erfahren durfte. Dazu begleiten uns Bilder, die uns zeigen wollen, wie ältere und jüngere Künstler Laufen sehen und darstellen.

Dem liebenswerten Städtchen und seiner Bevölkerung entbieten wir für die Zukunft unsere besten Wünsche.

Die Redaktion